

Texte zusammenfassen (z.B. im Rahmen einer Klausur)

Der Zweck dieser ersten Aufgabe einer Klausur ist der folgende:

- Diese Zusammenfassung ist der erste Schritt der Auseinandersetzung mit dem Text (der Textanalyse), da die Textaussagen auf das Wesentliche komprimiert werden.
- Diese Zusammenfassung zeigt, inwieweit du den Text durchdrungen (verstanden) hast, denn du musst:
 - *Wesentliches* (Wichtiges) und *Unwesentliches* (Unwichtiges) unterscheiden;
 - die *Aussageabsicht* (Kernaussagen, zentrale Textaussagen) erkennen;
 - die *gedankliche Struktur* (die Logik) eines Textes verstehen (Beispiele, Belege, Abschweifungen usw. werden weggelassen, die zentralen Behauptungen und Folgerungen notiert);
 - den *argumentativen Gehalt* verdeutlichen;
 - damit die *Grundlage für eine ernsthafte, wissenschaftliche und wirklich auf den Text bezogene Auseinandersetzung mit diesem* (mit dem Theorieausschnitt, dem Gedankengang) schaffen.

Zur Form der Zusammenfassung:

Die gestellte Aufgabe solltest du

- mit einer sinnvollen Einleitung (Autor, Titel etc.),
- mittels kurzer, prägnanter Sätze (Behauptungen) in fortlaufendem Text,
- möglichst knapp,
- im Präsens (Passagen, in denen der Autor über Vergangenes berichtet, sollten aber ebenfalls in der Vergangenheitsform wiedergegeben werden),
- in weitgehend eigenständiger Formulierung (Zitat nur bei Schlüsselwörtern oder zentralen Begriffen!),
- ohne jeglichen eigenen Kommentar,
- in möglichst sinnvoller Reihenfolge der Aussagen lösen (Abweichungen gegenüber dem Originaltext können zwingend notwendig sein, wenn dessen Gliederung unsinnig ist!).

Folgende Anregungen für Formulierungen in einer Textzusammenfassung (Sprechakte erfassen durch Verwendung von performativen, d.h. handlungsorientierten Verben) können hilfreich sein:

- Im vorliegenden Text gibt der Autor/die Autorin seine/ihre Überlegungen zum Problem der ... wieder;
- er/sie stellt seine Position zur Bedeutung von Religion dar;
- er/sie geht davon aus, dass ...;
- er/sie behauptet, dass ...;
- er/sie formuliert als Hauptthese, dass ...;
- er/sie führt als Rechtfertigung dieser These folgende Gründe an: ...;
- er/sie vertieft oder verdeutlicht seine These an einem Beispiel ...;
- er/sie abstrahiert vom Einzelfall, indem er/sie ... folgende Schlussfolgerung zieht: ...;
- als Einwand gegen ... führt er/sie an: ...
- u.ä....

Die performativen Verben zwingen dazu, bei der Zusammenfassung eines Textes auch die Denkschritte zu berücksichtigen, die ein Autor/eine Autorin vollzogen hat.

Wichtig: Es soll in der Textzusammenfassung **nicht** referiert werden, was der Autor/die Autorin gedacht, geglaubt oder vermutet hat (also nicht die geistigen, mentalen Akte), sondern was er/sie formuliert hat (Sprechakte, und zwar nur die wesentlichen - siehe oben).